

Erläuterung zur FVH-Ausbildungsstelle ISME - Institut Suisse de médecine équine, Standort Avenches

Geboten wird:

- Die Anstellung ist befristet auf ein Jahr mit Möglichkeit auf Verlängerung des Vertrages.
- Ausbildung in Allgemeinmedizin, Orthopädie, Sport- und Reproduktionsmedizin des Pferdes.
- Gute Betreuung durch FVH-TitelträgerInnen vor Ort und dadurch die Möglichkeit diese Anstellung als nicht-universitäre FVH-Zeit anrechnen zu lassen.
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Die Tätigkeiten unterteilen sich in drei Hauptkategorien, hier aufgeführt mit Beispielen:

Praktische tiermedizinische Tätigkeit

- Annahme und Aufarbeitung gynäkologischer Fälle inkl. gynäkologische Untersuchungen und Therapien (Ultraschall, Tupferproben, vaginale Untersuchung, Gebärmutterspülungen etc.), Besamungsmanagement, Trächtigkeitsuntersuchungen.
- Andrologische Untersuchungen: Absamen, Samenbeurteilung, Therapie von speziellen Fällen.
- Mithilfe bei der Durchführung von assistierten Reproduktionsmethoden wie Embryotransfer und OPU (Ovum Pick Up).
- Lahmheitsuntersuchungen, Leitungsanästhesien und Gelenkpunktionen, sportmedizinische Abklärungen; einfachere Operationen (z.B. Kastration, Wundversorgung).
- Durchführung von Zahnbehandlungen.
- Durchführung von Röntgenuntersuchungen, Assistenz bei der Interpretation.
- Annahme und Aufarbeitung von Fällen der inneren Medizin, inklusive Kolikpatienten, neurologischen, pneumologischen, dermatologischen Patienten und solchen mit gastrointestinalen Störungen ohne Kolik.
- Ausführen von Katheterisierungen der Vena jugularis, Magensondierungen, rektalen Untersuchungen, Abdominozentesen, Gastroskopien, Zystoskopien, Endoskopien der oberen (inkl. dynamische telemetrische Untersuchungen) und unteren Atemwege, Maulhöhle / Zähne.
- Wochenenddienst, Notfalldienst, inkl. Platztierarzt bei Trab- und Galopprennen und Concours
- Teilnahme an internen Weiterbildungen sowie an Weiterbildungsveranstaltungen und Journal Club der Vetsuisse Bern.

Wissenschaftliches Projekt mit Ziel einer Dissertation

- Bei Eignung und Interesse besteht eventuell die Möglichkeit der Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes mit dem Ziel einer Dissertation. Je nach Projekt inkl. Literatursuche, Probenentnahme, Untersuchungen durchführen, klinische- und labortechnische Arbeiten, Daten auswerten, etc.

Mitarbeit in der Lehre

- Mitbetreuung von Studierenden und PraktikantInnen
- Vorträge im Rahmen von Kursen des Nationalgestüts wie Fahrbrevet sowie bei Samariter-Kursen

Verlangt wird hohe Motivation:

- Nach der praktischen Arbeit werden die Fälle sorgfältig aufgearbeitet.
- AssistentInnen erledigen auch organisatorische, forschungsbezogene und administrative Arbeiten, die entsprechend zugeteilt werden.
- Bei Engpässen und kritischen Fällen in der Klinik, Einsatz auch ausserhalb der eingeplanten Notfalldienstzeit.
- Einhaltung der Betriebsordnung.
- Die durchschnittliche, wöchentliche Arbeitsstundenzahl beträgt 42 Stunden pro Woche.

Praxistätigkeit und/oder Internship inklusive Erfahrung in der Reproduktionsmedizin sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Erwünschte Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch und/oder Englisch.

u^b